Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 3

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leitfaden zum Unterricht in der Seeresorganisation für f. t. Cadettenschulen, Reserves und Landswehr: Offiziers Afpiranten von E. Seling, f.

t. Oberlieutenant, Mit 7 Tafeln. Wien 1874. L. W. Seidel & Sohn.

Die Schrift behandelt: Heeregerganzung, Cenztralleitung, die Militärbehörden, die besondern militärischen Verwaltungszweige, die höhern Komzmanden und Spezialstäbe, die Truppenkörper, Heereganstalten, Armeen im Felde u. s. w.

Alles ist nach ben für die österreichische Armee erlassenen organischen Bestimmungen zusammensgestellt; bas Buch mag seinem Zwecke in Defterreich gut enisprechen.

Eidgenoffenschaft.

Das eidgenöffijche Militärdepartement an fammtliche Offiziere bes eidg. Stabes.

(Bem 14. Januar 1875.)

Das Departement ersieht aus verschiedenen Anfragen, baß einz zeine Offiziere bes eitgenössischen Stades über die Stellung im Untlaren sind, welche ihnen sowohl nach bem noch bestehenben als nach bem neuen Militargeseite gutommt.

Um biese Zweisel zu heben, bringt bas Departement hiemit ben Offizieren burch bieses Circularschreiben in Erinnerung, bas ber Art. 36 ber Militarorganisation vom 8. Mai 1850 heute noch in Kraft besteht, wonach ben eibgenössischen Offizieren ber Austritt aus bem Stabe zu gestatten ist, sofern ihr Begehren im Laufe bieses Monats Januar eingereicht wird.

Wird ein solches Begehren nicht gestellt, so bleiben nach Ablauf bieses Monats und nach Infrafttreten des neuen Geseses von benjenigen Offizieren, welche zu Anfang bieses Jahres bas 45. Altersjahr überschritten haben, nur nech biejenigen bienstpflichtig, welche von bem Bundesrathe hiezu eine Einladung erhalten, und die dieser Einladung Folge zu leisten erklären. Alle übrigen sind Kraft bes Gesetes bienstfrei.

Diese Offiziere, welche freiwillig weiter Dienft leiften, sowie biejenigen, welche bas 45. Altersjahr noch nicht überschritten haben, sind nach Art. 76 bes neuen Gesehes verpflichtet, jedes ihnen übergebene Kommando zu übernehmen und können sowohl im Auszug, als in der Landwehr verwendet werden (Art. 12). Der Bundesrath wird dieselben zur Bildung der Stäbe ber zusammenzgeseten Truppenkörper (Art. 56, 57 und 58) und des Generalsstades (Art. 70), sowie zur Besehung ber Offiziersstellen der eitgenössischen Truppenkörper (Art. 27–31) verwenden, oder den Kantonen zur Eintheilung in ihre Truppencinheiten (Art. 32 bis 35) zuweisen.

St. Gallen. (Bortrag über Lanbesbefeftigung.) Um 13. Dezember hielt herr Stabshauptmann hebbel vor verfammeltem Rantonal-Offiziereverein einen Bortrag über Befeftis gungeanlagen ber Comeig, in welchem er nach Ertlarung ber nothwendigften militar-technischen Auebrude auf bie eigenthumliche Befchaffenheit unfered Landes überging. Der Bortragenbe theilte baffelbe in 4 Rriegetheater, bie fich naturgemäß, je nachbem ber eine ober andere unferer 4 Rachbarftaaten feine Truppen an unferer Grenge entwideln follte, ergeben murben , bezeichnete bie Operationebafie, auf bie wir une ju ftugen hatten, und zeigte gur Evibeng, wie ungenugenb überhaupt unfer einziger größerer Depotplat in Thun fur einen Theil ber Schweiz fet und wie es baber bringent geboten mare, einige weitere Depotplage anzulegen, von benen aus ein Radidub an bie Grenze rafcher zu bewert. ftelligen fein murbe, ale von Thun aus. Er wies bes fernern bie Rothwendigfeit nach, folche Depotplage burch funftliche Mittel gegen ble Unternehmungen bee Feindes gu ichuten, und zeigte endlich an einem fpeziellen Beifpiel bie Bichtigkeit befestigier

Buntte für einen allfälligen Kriegsfall. Er hält bafür, baß wir permanenter Festungewerke nicht bedürfen, auch nicht bas Geld zu beren Unterhalt hätten, hingegen habe die sogenannte Felbbes sestigung für und ihre hohe Berentung. Diese Arbeiten muffen im Frieden vorbereitet und bis in alle Details so weit ausgears betiet sein, daß sie in einem wirklichen Kriegefall in fürzester Zeit zur Aussührung gelangen können. — Freilich wäre es wunschensewerth, daß unsere Artillerie noch ziemlich vermehrt würde, benn es wurde an der Hand eines Beispiels gezeigt, daß für einen strategisch wichtigen Bunkt unter Umfländen 100 schwere Geschüpe nöthig werden können, um ihn mit Erselg gegen einen überlegenen Feind zu halten.

Thun. (Explosionen.) Im Laberatorium bes Feuerwerters hen. hunziter auf ter Thuner Allmend explodirten turgs
lich eine bedeutende Bartle Opnamittapfein. herr hunzifer batte
zufältigerweise unmittelbar verher ben Raum verlaffen, sonst ware
es um ihn geschehen gewesen. Thure und Fenster waren vollftanbig zerschnictert. Kurze Beit nach dieser ersten Explosion
fand eine zweite ähnliche statt, burch die, wie verlautet, ein Arsbeiter verwundet wurde.

Waabt. (Dberft Lecomte's Wert über ben Felds jug 1870 — 71 in Frankreich) ift nun vollständig ersichtenen. Der lette Band biefer intereffanten, historischeftritischen Arbeit wurde fürzlich ausgegeben.

Binterthur. (Bortrage.) Der Offiziersgesellschaft ift es gelungen, Oberftileutenant Bollinger zu gewinnen, einige Bortrage über ben Feldzug 1870 in Franfreich zu halten.

Bürich. (Bortrage.) Diefen Winter hielt in ber Burischer Offiziersgesellschaft Oberft Ruftow eine Anzahl Bortrage über bie Schlacht von Bionville.

Burich. (Dberft Rubolf Def), ter bieber vielfach in ben elbg. Militarfculen als höherer Inftruftor verwendet wurde, hat, ans une unbefannten Grunten, eine Stelle bet ter fcweigerifden Norboftbahn angenommen. Es ift bies fur bie Inftruttion ein fcwerer Berluft, ber gerabe in bem jegigen Augenblid, wo tein Ueberfluß an geeigneten Rraften vorhanden ift, fehr empfindlich erfdeint. Bir bedauern, bag bie Beborbe fich teine Dube geges ben hat, biefen thatigen , talentvollen und wiffenschaftlich gebils beten Offigier ber Inftruttion ju erhalten. - Dberft Beg mar ein bei feinen Untergebenen fehr beliebter Inftruftor. Stete zeichnete fich fein Benehmen burch höfliche Formen aus. Er wußte mit Genaulgkeit im Dienft ein leutseliges Befen gu verbinben. Oberft Beg war anfänglich in romifchen, fpater in neas politanifden Militarbienften. In letteren machte er ale Abjubant-Dajor bes 13. Jägerbataillone ben Felbzug 1860 mit. In bem Gefecht bei Dolo bi Gaeta that er fich burch bie gut geführte Bertheidigung bee Dorfee Maragnola hervor. Bet einem Ausfall von Gaeta gerieth er in piemontefifche Gefangenschaft. Dach ber Uebergabe von Gacta tehrte Beg in bie Schweiz gurud. 1861 wurde er ale Major tem eitgenösfifden Beneralftab zugetheilt, bann ale Infiruttor in Burich verwentet und trat fpater jum Inftruttorentorpe ber Schuben über. In ber Folge wurde Oberft Beg Oberinftruttor im Ranton Burich, legte biefe Stelle 1870 nieter und warb bie folgenden Jahre beinahe beftanbig in ben eing. Militarichulen verwenbet, wo er mit gewohntem Gifer und Erfolg wirtte. Wenn auch nicht mehr im Instruktionedienst, so hoffen wir, werde boch bie Thatigkeit biefes Offigiere ale Truppenführer ber Armee auch in Butunft erhalten

In unserm Verlage ist erschienen:

Elgger, Major Carl von, Ueber die Strategie. Mit Berücksichtigung der neuen Kriegsmittel. Mit 1 Figurentafel. Preis 3 Fr. Basel.

Schweighauserische Verlagsbuchhandlung.
(Hugo Richter.)